

Deutsch Polnischer Klub

Seit Januar 1989 lädt die Volkshochschule Polen und Deutsche zur interkulturellen Begegnung, zu Diskussionen und kulturellen Aktivitäten in den Deutsch-Polnischen Klub ein. Die Leiterin ist seit dieser Zeit Maria Szewczyk, sie wird unterstützt von Doris Luce.

Maria Szewczyk ist Polonistin, hat an der Warschauer Universität studiert und ist langjährige Kursleiterin für Polnisch an verschiedenen Instituten. Im Juni 2012 ist in Warschau ihre Übersetzung des Buches "Therapie der Zweierbeziehung" und im Frühling 2014 die zweite Ausgabe des Bestsellers "Die Zweierbeziehung" von Jürg Willi in ihrer Übersetzung erschienen.

Doris Luce, mittlerweile pensionierte Sonderschullehrerin, beschäftigt sich seit Jahren mit Polen, der polnischen Kultur und der polnischen Sprache. Sie studierte einige Semester Polonistik an der Humboldt-Universität. „Polen ist das Land meines Herzens. Ich möchte es den Menschen hier im Nachbarland näherbringen.“

Die Veranstaltungen sind entgeltfrei.

Der weiße Gesang: Mutige Frauen der belarussischen Revolution

Wir alle kennen die Bilder von den Demonstrationen, die nach den letzten Wahlen im August 2020 in Belarus stattfanden. In vorderster Reihe bei den friedlichen Protestaktionen für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit: viele, meist junge Frauen - darunter Journalistinnen, Studentinnen, Juristinnen, Sozialarbeiterinnen und Lehrerinnen. Mutig sahen sie den sie umzingelnden Polizisten in die Gesichter, ließen sich nicht einschüchtern. Auch nicht nachdem zahlreiche von ihnen verhaftet, verhört, misshandelt und des Landes verwiesen wurden.

In Dorota Danielewicz neuestem Buch erzählen einige von ihnen ihre Geschichte, sprechen von ihren Zielen, ihrem Leben im Exil. Hören wir zu! Lesung von Dorota Danielewicz in deutscher Sprache.

Danielewicz, Dorota, Der weiße Gesang: Die mutigen Frauen der belarussischen Revolution. Europaverlag, 2022

Maria Szewczyk: Dorota Danielewicz

Mi100-030F 20.01.2023

Fr 18.30-21.30 Uhr, VHS, Antonstr. 37, Raum 207

Deutsch-Polnischer Klub - Rathäuser in Niederschlesien

Wer vom Rathaus kommt, ist immer klüger als zuvor. Diese Lebensweisheit gilt auch im übertragenen Sinn. Wer die Geschichte des Rathauses einer Stadt kennt, hat einen tiefen Einblick in Geschichte und Gegenwart dieser Stadt gewonnen. Ob und wie Rathäuser gebaut bzw. ausgebaut wurden, hing vom Wohlstand einer Stadt ab. Die ersten Rathäuser in Niederschlesien entstanden gegen Ende des 13. Jh. Doris Luce wird uns einige Rathäuser und deren faszinierende, fesselnde Geschichte vorstellen.

Maria Szewczyk: Doris Luce

Mi100-031F 17.02.2023

Fr 18.30-21.30 Uhr, VHS, Antonstr. 37, Raum 207

Politische Situation Polens im achten Jahr der PiS-Regierung

Ein halbes Jahr vor den Parlamentswahlen in Polen 2023 kommentiert Prof. Dr. Antoni Dudek die aktuelle politische Situation und diskutiert in Berlin live mit uns.

Prof. Dr. Antoni Dudek ist polnischer Politologe, Historiker, Publizist und Professor an der Kardinal Stefan Wyszyński Universität in Warschau. Er beschäftigt sich mit der neuesten politischen Geschichte Polens. Zudem ist er Autor etlicher Bücher und zahlreicher Aufsätze. Außerdem ist er Kommentator der aktuellen politischen Situation Polens in den sozialen Medien. Zuletzt hat er, zusammen mit Andrzej Frischke, das Buch "Die Geschichte Polens von 1939-2015" veröffentlicht. Vortrag in polnischer Sprache, mit deutscher Übersetzung.

Maria Szewczyk: Prof. Dr. Antoni Dudek

Mi100-032F 17.03.2023

Fr 18.30-21.30 Uhr, VHS, Linienstr. 162, Raum 1.12 (Multifunktionsraum)

Des Lebens ungeteilte Freude- Erzählungen aus Siebenbürgen

Polen war im 16.Jh. der wichtigste Bündnispartner von Siebenbürgen und Fürst Stephan Batory von Siebenbürgen wurde zum König von Polen. Rumänien und Polen nahmen 1919 diplomatische Beziehungen auf, als erster Staat erkannte Polen Rumäniens Ansprüche auf Siebenbürgen an. Kennzeichnend für Siebenbürgen ist das Zusammenleben unterschiedlicher Völker, die Existenz vieler Religionen und somit der wechselseitige Einfluss auf Geschichte und Kultur sowie Toleranz. Quer durch 65 Jahre Zeitgeschehen erzählt die Autorin Astrid Bartel, gebürtige Siebenbürgerin, einfühlsam und mit feinem Humor Geschichten aus den Dörfern und Städten dieser Region. Diese Erzählungen sind zum großen Teil autobiographisch. Sie sind ein spannender Ausflug mitten in das vielfältige, bunte Leben dieser unterschiedlichen Volksgruppen in Siebenbürgen.

Bartel, Astrid, Des Lebens ungeteilte Freude: Erzählungen, 2022

Maria Szewczyk: Astrid Bartel

Mi100-033F 21.04.2023

Fr 18.30-21.30 Uhr, VHS, Antonstr. 37, Raum 207

Liederabend am Lagerfeuer, zur Erinnerung an die polnische 3. Mai-Verfassung

Am 3. Mai 1791 wurde die polnische Verfassung vom Sejm, der parlamentarischen Versammlung von Polen -Litauen, im Warschauer Königsschloss verabschiedet. Sie gilt als "erste Verfassung ihrer Art in Europa", die von einem Parlament verabschiedet wurde. Das war vor 232 Jahren. Zur Erinnerung daran wollen wir einen polnischen Liederabend am Lagerfeuer veranstalten. Doris Luce gibt einen kurzen Ein- und Überblick über die Polnische 3. Mai-Verfassung. Beim Singen der polnischen Lieder erhalten wir Unterstützung von Jutta Manych -Rüger. Sie wird uns auf der Gitarre begleiten.

Maria Szewczyk: Jutta Manych-Rüger

Mi100-034F

12.05.2023, Fr 18.00-21.00 Uhr

Ort: Cecilienstr. 19a, 12307 Berlin, Lichtenrade

Deutsch-Polnischer Klub - Kein Tag der deutschen Einheit: Der 17. Juni 1953

Dr. Thomas Flemming spricht über den ersten Volksaufstand in einem der Ostblockländer. In der Volksrepublik Polen wird dieser Aufstand in Ostberlin total verschwiegen. Der Historiker hat ein Buch über den Aufstand geschrieben. Das Buch widmet sich der Vorgeschichte und den Ursachen für den Aufstand am 17. Juni 1953. Der Volksaufstand sei kein Akt schierer Verzweiflung gewesen. Vielmehr seien selbstbewusste Menschen auf die Straße gegangen, die es „denen da oben“ einmal zeigen wollten. Ihr Motiv sei gewesen: Eine Arbeiter- und Bauern-Regierung habe gefälligst für die Interessen der Arbeiter und Bauern zu sorgen. Geschehe dies nicht, habe sie zu verschwinden. Wie beurteilt Thomas Flemming die Geschehnisse heute 50 Jahre nach dem Aufstand? Flemming, Thomas, Kein Tag der deutschen Einheit. Der 17. Juni 1953, be-bra Verlag, 2003

Maria Szewczyk: Dr. Thomas Flemming

Mi100-035F 16.06.2023

Fr 18.30-21.30 Uhr, VHS, Antonstr. 37, Raum 207